

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 25.10.2019



Briar Hürlimann, Elena Stern, Lisa Gisler und Céline Koller (v.l.) hatten einen Lauf, der das Quartett letztlich zum Sieg führte.

BILD ZVG

Der grösste Triumph in der jungen Geschichte

CURLING Das Team Stern mit der Adelbodnerin Céline Koller hat das World-Tour-Turnier in Kanada gewonnen. Dies ist ein bedeutender Erfolg der Curlerinnen auf höchstem internationalem Niveau – und zwar dank eines Exploits und drei Siegen gegen Weltmeisterteams.

MICHAEL SCHINNERLING

Was für ein Jubel beim Team Stern in Kanada, als man die Siegestrophäe hochhalten durfte. «Wir wussten, dass das Teilnehmerfeld in Portage sehr stark sein würde. Dementsprechend stellten wir uns auf die Spiele ein», erklärt die Adelbodnerin Céline Koller. «Wir wollten Spass haben und die Spiele eng halten.» Dies sei den Curlerinnen meistens auch gut gelungen. «Auch, wenn wir teilweise zwei oder drei Punkte abgeben mussten: Wir haben um jeden Stein gekämpft und hatten eine tolle Atmosphäre auf dem perfekten Eis von Portage», resümiert sie.

Dabei ist ihre Aussage noch recht tief gestapelt. Die vier Frauen besiegten in den

K.o.-Spielen hintereinander die Weltmeisterteams, angefangen mit den Schottinnen um Skip Eve Muirhead im Viertelfinal. Im Halbfinal konnte man die aktuellen Weltmeisterinnen vom CC Aarau um Skip Silvana Tirinzoni besiegen. Und in einem wie von Hitchcock geschriebenen Final schlugen sie die Weltranglisten-Dritten, die Kanadierinnen mit Skip Rachel Homan. Nach dem Zusatzend ging die Partie mit 7:6 auf das Konto der Schweizerinnen. Rückblickend tönte es dann so: «Die Freude war gross über den Viertelfinaleinzug. Wir wussten, dass wir am Sonntag weiter und noch härter kämpfen mussten», so Koller. «Wir haben den Schwung aus den vorherigen Spielen mitgenommen, und dieser scheint uns weiter und weiter getragen zu haben.»

«Das Tüpfelchen auf dem i!»

Am Ende gegen Team Homan im Final zu stehen, sei «unglaublich» gewesen. «Wir haben aber einen kühlen Kopf bewahrt und sind das Spiel wie jedes davor angegangen», beschreibt die Adelbodnerin

die Strategie ihres Teams. Der Kampfgeist wurde am Ende belohnt und nun sind die Frauen überglücklich, ein solches Turnier gewonnen zu haben. «Uns wurde erst im Nachhinein bewusst, dass wir drei Weltmeisterinnen in den Play-off-Spielen geschlagen hatten. Das war noch das Tüpfelchen auf dem i!» Der Sieg katapultiert das Team in der Weltrangliste von Platz 16 auf den 10. Rang. Nur um 6 Punkte wurde die EM-Qualifikation verpasst. «Nur wegen einiger Punkte reicht es uns nicht für die Qualifikation. Wir wünschen dem Team Tirinzoni an der EM im schwedischen Helsingborg viel Glück und «Guet stii! Hopp Schwiz!» Für Team Stern geht es nun weiter mit den Grand Slam of Curling Masters in North Bay und der Grand Slam of Curling Tour Challenge in Pictou County, bevor es eine kleine Turnierpause gibt. Und Koller und ihr Team wollen noch besser werden: «Eines ist klar: Wir wollen und müssen weiterkämpfen, um mit den Besten der Besten mithalten zu können! Weiter gehts!»